

Absender:

**Gruppe Direkte Demokraten im Rat der Stadt**

**22-18901**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Bürgerbeteiligung bei den Innenstadtpavillons am Ringerbrunnen?**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.05.2022

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)

Status

14.06.2022

Ö

### **Sachverhalt:**

Die Stadt Braunschweig hat den Aktionskreis Bürgerbeteiligung ins Leben gerufen, um die Bürgerbeteiligung in Braunschweig zu stärken. Bei der Auftaktveranstaltung am 4. Mai sagte Dr. Thorsten Kornblum: „Wir leben in einer repräsentativen Demokratie. Und trotzdem ist es wichtig, dass die politischen Repräsentanten die Stimmungen innerhalb der Bevölkerung auch zwischen den Wahlen aufnehmen.“<sup>[1]</sup> Ein gutes Beispiel für ein solches Stimmungsbild bietet zurzeit die Diskussion um die beiden Innenstadtpavillons am Ringerbrunnen.

Die Bürgerinnen und Bürger haben sich vielfältig für den Erhalt dieser Pavillons ausgesprochen, beispielhaft seien hier genannt:

- 1) Auf der Online-Plattform Openpetition gab es die Petition „Mandel Meier braucht ihre Hilfe - Rettet die Pavillons“, die insgesamt 2836 Online-Unterstützerstimmen erhielt. <sup>[2]</sup> Nur wenige lokale Petitionen erreichen in Braunschweig eine solch hohe Unterstützerzahl.
- 2) Beim Innenstadtdialog gab es sogar zwei Einreichungen zum Erhalt der Innenstadtpavillons. Der Vorschlag „Fressbuden erhalten“ erhielt dabei 73 zustimmende- und 15 ablehnende Bewertungen, der Vorschlag „Kein Rückbau der Verkaufsstände“ erhielt 77 zustimmende und 8 ablehnende Bewertungen.<sup>[3]</sup>
- 3) Auf der Online-Plattform Mitreden gab es eine Petition mit dem Titel „Erhalt der Innenstadtpavillons am Ringerbrunnen“, die am 25. Mai 2022 die notwendige Unterstützerzahl erreicht hat.

Ein weiterer Indikator für das Stimmungsbild in der Bevölkerung sind Kommentare in den Online-Foren. RegionalHeute<sup>[4]</sup> berichtete über den geplanten Abriss der Pavillons, und bei Facebook finden sich fast ausschließlich Kommentare für den Erhalt der Pavillons, die wir trotz ihrer teils derben, teils populistischen Sprache als Anlage zur Anfrage anfügen. Ebenso findet man in der Anlage die Kommentare aus dem Online-Forum der Braunschweiger Zeitung.

Uns ist durchaus bewusst, dass es auch gute Gründe für den Abriss der Pavillons gibt, doch anhand der obigen Stimmungsbilder kann man zumindest feststellen, dass es der Verwaltung nicht gelungen ist, diese angemessen zu kommunizieren. Gleichzeitig kann man auch sagen: Vielleicht sind für Braunschweigerinnen und Braunschweiger fröhliche Familien-

Erlebnisse und kulinarische Streetfood-Genüsse wichtiger als klare Sichtachsen und ein aufgeräumtes Stadtbild. Bürgerbeteiligung bedeutet nicht nur, dass die Verwaltung den Willen des Bürgers umsetzt, wenn er der Politik oder Verwaltung gefällt; Bürgerbeteiligung bedeutet manchmal auch, den Willen der Bevölkerung umzusetzen, selbst wenn er der Politik oder Verwaltung missfällt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

Warum wurden die obigen vier Petitionen in der Pressemitteilung zum geplanten Abriss der Pavillons nicht erwähnt und ihr begründetes Anliegen in der Verwaltungsvorlage ignoriert?

[1] [www.mitreden2.braunschweig.de/node/1378](http://www.mitreden2.braunschweig.de/node/1378)

[2] [www.openpetition.de/petition/online/mandel-meier-braucht-ihre-hilfe-rettet-die-pavillons](http://www.openpetition.de/petition/online/mandel-meier-braucht-ihre-hilfe-rettet-die-pavillons)

[3] [www.innenstadtdialog-braunschweig.de](http://www.innenstadtdialog-braunschweig.de)

[4] <https://regionalheute.de/braunschweig/corona-schonfrist-vorbei-pavillons-am-ringerbrunnen-sollen-verschwinden-braunschweig-1653652713/>

**Anlagen:** Aktuelle Petitionen und Online-Kommentare zu den Pavillons am Ringerbrunnen (PDF, 6 Seiten)

**Petitionstext auf der Ideenplattform Mitreden:  
„Erhalt der Innenstadtpavillons am Ringerbrunnen“**

Hallo Braunschweiger,

das Café Mandel Meier braucht unsere Unterstützung.

Es geht um Folgendes:

Die Stadt Braunschweig möchte die beiden Verkaufspavillons am Ringerbrunnen entfernen, die seit über 30 Jahren unsere Bürger mit schnellen und traditionsbewussten Leckereien versorgen.

**Begründung:**

Die positive Wirkung des neuen Erscheinungsbildes durch die Beseitigung der Pavillons. Des Weiteren soll es angeblich Geruchsbelästigungen geben.

**Hintergrund:**

Die Pavillons wurden seinerzeit aufgestellt, um die große Trafostation zwischen den beiden Pavillons zu verdecken. Es ist also absurd anzunehmen, dass eine signifikante Sichtverbesserung durch Entfernung der Pavillons eintreten wird.

**Vorwurf „Geruchsbelästigung“:**

Die Begründung erscheint fragwürdig - wieviele konkrete Beschwerden gab es in dieser Hinsicht vor dem Hintergrund der vielen angrenzenden Gastronomiebetriebe mit den unterschiedlichsten Angeboten an Speisen.

Die Stadt Braunschweig versucht krampfhaft eine Wiederbelebung unserer Innenstadt. Dies lässt sich aber sicherlich nicht durch die Zerstörung weiterer Existzenzen erreichen, um dann wieder Millionen z.B. für Marketing und Mietnachlässe zu gewähren. Lassen Sie dies bitte nicht zu!

Liebe Braunschweiger, bitte unterstützen Sie diesen Vorschlag, die Pavillons nicht abzureißen zu lassen und somit einem Braunschweiger Traditionssunternehmen eine Überlebenschance zu geben. Das Café Mandel Meier war und ist ein beliebter Anlaufpunkt für Leckereien in unserer Innenstadt - sowohl für Braunschweiger Bürger als auch für Besucher jeden Alters aus dem Umland.

P.S.: Braunschweig hat bekanntlich drei kulinarische Spezialitäten: die Braunschweiger Rotwurst, die Mumme und Mandel Meiers gebrannte Mandeln. Die Rotwurst wird nach dem Originalrezept leider nicht mehr hergestellt, von der Mumme ist das Originalrezept verloren gegangen, aber jeder mag Meiers Mandeln, deren Rezept bekannt ist: Sie werden mit Leidenschaft und Liebe immer frisch zubereitet und sind sogar im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnet. Und rekordverdächtig lecker sind auch die Churros, die im Pavillon verkauft werden.

## **Petitionstext 1 beim Innenstadtdialog:**

### **„Kein Rückbau der Verkaufsstände“**

Es ist geplant die bestehenden Verkaufsgebäude rückzubauen.

Zu einer attraktiven und vielfältigen Innenstadt gehört auch diese Vielfalt und nicht nur breite, leere, trostlose Verkehrsflächen durch die sich Menschen- und Radmassen mit maximaler Geschwindigkeit schieben. Wenn die Innenstadt sich so darstellt braucht man die breiten Verkehrsflächen auch nicht mehr.

Die Verkaufsstände stellen eine Verweilmöglichkeit, Vielfalt dar welche durch den sinnlosen Rückbau entfällt. Zudem wird das propagierte Ziel durch die Maßnahme auch nicht erreicht da die Stromverteilungen bestehen bleiben würden.

Zusätzlich stellt eine Verengung nicht nur optisch eine Aufwertung sondern auch eine natürliche Verlangsamung / Barriere dar.

## **Petitionstext 2 beim Innenstadtdialog:**

### **„Fressbuden erhalten“**

In der Zeitung stand, dass die zwei Metallbuden in den nächsten Jahren entfernt werden sollen. Angeblich, weil sie die Passantenströme behindern.

Als Passant sehe ich das nicht ein. Ich finde das Argument technokratisch und nicht im Sinne der Besucher.

Platz ist genug, die Fußgängerzone ist hier nur eben etwas schmäler als daneben. Alle kommen durch. Aber ich will als Besucher der Fußgängerzone weiter günstig zentral an Nudeln oder Pizza oder was auch immer kommen, und nicht auf teurere Restaurants ausweichen müssen. Die Buden sind zudem hochwertig gestaltet und fügen sich gut ein.

## Kommentare zum Abriss der Pavillons auf der Facebook-Seite von RegionalHeute:

*(Die Kommentare sind anonymisiert und ungeteilt, die Rechtschreibung ist an einigen Stellen zur besseren Lesbarkeit korrigiert.)*

- Vollkommen unverständlich!
- Sind denn da viele Leute lang gegangen und haben gesagt "Ach, wenn man hier doch nur bessere Blickbeziehungen hätte"? Die Dinger haben doch nie irgendwen gestört...
- Wieder mal Behörden-Schwachsinn! Bestimmt einer zuständig, der Zuhause nix zu melden hat und sich hier austoben muss!
- Habe da zwar noch etwas verzehrt, aber sie Pavillons werden doch gut angenommen! warum muss immer alles, was gut angenommen wird, in Braunschweig immer aus unerklärlichen Gründen verschwinden?
- Unverständlich. Wieder wird was Gewachsenes kleingehackt.
- Na, endlich freier Blick von der Burgpassage zum Eingang Packhof. Es wird wirklich immer irrer.
- Natürlich brauchen wir einen freien Blick, auf die leere Burgpassage und die Baustelle im Welfenhof.
- Traurig, dass einige Sachen nicht mehr zu sehen sind dann in Braunschweig 😞
- So ein Unsinn!
- So schön ist der Blick auf den Eingang vom Packhof nun auch nicht. Da sollen die Pavillons durch Gestühl ersetzt werden. Ändert sich dadurch etwas? Hat das Cafe "Zeit" die bessere Lobby? Warum stört sich keiner von den Stadt(verun)gestaltern an den vielen Werbedisplays?
- Wow, endlich ein freier Blick auf die ästhetische Idylle vom Packhof ...
- Macht die Fußgängerzone schön clean, dann schafft man es auch eine hässliche Innenstadt noch hässlicher zu machen.
- Angesichts des vielen Leerstands in der Innenstadt ist es natürlich mehr als verständlich, wenn die Stadtverwaltung noch die restlichen verbliebenen und funktionierenden Betriebe herausdrängt... Ironie off 🙄  
Die Leute, die dafür zuständig sind, scheinen komplett realitätsfremd zu sein.
- Nicht, dass ich unbedingt diese beiden Häuschen behalten möchte aber der Plan klingt nach einem weiteren großen, bis auf den Brunnen, leeren Platz ohne jegliche Aufenthaltsqualität. Dabei ist es doch die Aufenthaltsqualität bzw. das Erlebnis, das den Vorteil einer Innenstadt gegenüber einem Onlineshop bringt. Aber eine räumliche Trennung durch Schatten spendende Bäume, Pavillons und Sonstiges behindert natürlich den Blick auf die Werbeschilder an den Geschäften.

- Jetzt fangt ihr an, wie in Wolfsburg. Alles was nach Pavillon oder Kiosk aussieht muss weg. Freie Sicht bis zum Horizont! Haben wir in WOB, denn die Menschen bleiben auch weg!
- Unmöglich!!! Lasst doch alles verschwinden, damit bloß niemand mehr in die Stadt kommt  Wieso müssen Sachen verschwinden, die bei den Menschen gut ankommen? Das ist etwas, was ich nicht nachvollziehen kann.
- Jaaa, macht die Innenstadt noch unattraktiver ... Und dann fragt ihr euch, warum keiner mehr in die Stadt geht. Werden eigentlich nur noch Politiker gewählt, die vom Wickeltisch abgestürzt sind und auf den Kopf gefallen sind  Ohne Worte sowas.
- Statt die auch noch zu vernichten, sorgt mal dafür, dass die Innenstadt nicht bald ausstirbt! Ich fahre ja schon nach Hannover, um ordentlich und gescheit zu shoppen. Hier ist es ja kaum möglich ...
- Nicht nachvollziehbar, zumindest nicht, wenn kein Ersatz geplant ist. Die Pavillons sind bzw. waren eine von wenigen Möglichkeiten, schnell etwas zu Essen auf die Faust mitzunehmen.
- Reißt ma ruhig alles ab....wenn die Innenstadt dann "endlich" Autofrei ist, dann ist eh tote Hose in der City^^
- Haben die armen Menschen nicht genug Verluste durch Corona einbüßen müssen? Warum lässt man sie nicht einfach weitermachen, solange die Nachfrage da ist?
- Schade um die China-Bude ...
- Städteplanerisch ist Braunschweig mittlerweile eine absolute Katastrophe...es wird immer schlimmer ...
- So dumm kann nur die Stadt sein. Lockt doch Leute in die trostlose Innenstadt.
- Innenstadtdialog Braunschweig, Bürger sollen sich beteiligen wie die Innenstadt attraktiv gehalten werden kann: <https://www.innenstadtdialog-braunschweig.de/>  
Über 75 sprechen sich dort für den Erhalt der Buden aus, 10 dagegen.  
Was passiert...?
- So kennt man das Braunschweiger Rathaus. Immer haarscharf am Bürgerwillen vorbei.

## Kommentare zum Abriss der Pavillons auf der Seite von Braunschweiger Zeitung: (Auswahl)

- Es ist wohl auch nur Zufall, dass der geplante Abriss in der Nähe des Geschäfts des Vorsitzenden des "Verein der Innenstadt-Kaufleute" [aka AAI] stattfindet. Man kann sich von Lage der Innenstadt-Pavillons auch ein Bild machen : <https://goo.gl/maps/FmR3R2vLiJiE5xw6>
- Die Pavillons sind weder alte Barrikaden, noch Hindernisse einer Sichtachse der unnötigen, sogenannten Burggasse, die wahrscheinlich, wenn überhaupt, in 10 Jahren fertig ist.
- Wer sich das heutzutage noch antut in diese verdreckte Leerstandsinnenstadt zu gehen, der muß schließlich freie Sicht auf seinen Primark-Konsumtempel haben!
- Regt euch nicht auf.  
Wir brauchen da Platz, es ist zu eng. Und es wurde bestimmt schon jemanden versprochen, dass er seine Tische auf die frei werdende Fläche stellen darf.  
Und da sich dort „Schlangen“ der Kunden bilden, zeugt das doch von einem Bedarf der in den Pavillons angebotenen Waren. Das geht doch gar nicht. Der Braunschweiger hat gefälligst den Einheitsbrei a la Döner und Co. zu essen und zu kaufen.  
Und freut euch doch auf die schöne neue Sichtachse zum Primarkt. Darauf habe ich schon lange gewartet. Diese Sichtachse wird die Innenstadt richtig aufwerten.  
Und als Sahnehäubchen die Bank vor dem Stromkasten, der ja stehen bleiben muss. Eine Bank zum Genießen der neuen Sichtachse, schön warm am Rücken. Was ist eigentlich mit Trägern von Herzschrittmacher? Strom...Induktion...? Haben unsere hervorragenden Stadtangestellten an sowas schon gedacht? Na klar, bestimmt...
- Die wartenden Kunden vor den Pavillons versperren den Vorbeilaufenden den Weg. Das wäre kein Problem, wenn anstelle der Pavillons Platz für Sitzplätze freigegeben würde. Denn vor den sitzenden Gästen bilden sich ja keine Warteschlangen.
- Die „Stadt“ spricht wieder einmal mit gespaltener Zunge: Wenn man die Pavillons abreißt, weil „dann mehr Platz“ entstehe den man benötige, weil wartende Kunden dort eine Engstelle entstehen lassen, diese Fläche jedoch im Anschluss als Außengastronomiefläche erneut verpachtet, passt das nicht.  
Vielmehr dürften die zu erwartenden Mehreinnahmen auf Grund von Sondernutzungsgebühren bei Außengastronomienutzung höher liegen als die Pachteinnahmen aus den kleinen Pavillons.  
Zum Thema Sichtachse, sowsas kommt irgendwie auch immer, wenn eine gewisse Stiftung etwas erreichen möchte, etwa die Sichtachse Jasperallee, die Bäume am Dom etc.  
Und die Stadt macht es sich einfach: Es gäbe ja genügend Leerstand, den man nutzen könnte.  
So ist die Politik: Bürger- und realitätsentfernt.  
Oder ist Hr. Meier nicht so „kooperativ“ wie diejenigen, die den angeblich dringend benötigten Platz im Anschluss zugesprochen bekommen?
- Nicht die Stadt spricht mit gespaltener Zunge, sondern immer die gleichen Angestellten der Stadtverwaltung, die meinen zu wissen, was die Bürger wollen, Betonung liegt auf „meinen zu wissen“.

- Wer die Macht hat bestimmt und aus die Maus.
- Die Begründung, dass mit dem Wegfall der Pavillions mehr Platz wäre, wird ja mit der Aussage, dass es mehr Freisitzflächen geben soll, absurdum geführt. Hier geht es anscheinend um persönliche Empfindlichkeiten von Personen aus der Stadtverwaltung, denen die Pavillions ein Dorn im Auge sind. Schade eigentlich, aber sowohl die Stadtverwaltung als auch der Verein der Innenstadt-Kaufleute sollte erst einmal genau überlegen, was Sinn macht und was nicht. So werden viele Menschen der Innenstadt fernbleiben, weil beide Pavillions Anziehungspunkte waren.